

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:  
In Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.30.  
im sonstigen Inland.  
Verkehr M. 1.40; hiezu  
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenfalls entgegen.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.,  
bei Auslieferungsteilung  
durch die Exped. 15 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“

Nr. 175.

Neuenbürg, Samstag den 1. November 1913.

71. Jahrgang.

## Rundschau.

Der deutsche Reichstag ist zu seiner Herbsttagung auf 25. November zusammenberufen worden. Das Arbeitspensum, das seiner wartet, ist zwar noch nicht umschrieben, aber man darf wenigstens die Hoffnung haben, daß er angesichts des ziemlich spät fallenden Ostertermins diesmal die wichtigsten Aufgaben erledigen wird, wenn nicht die Erörterung der auswärtigen Politik einen allzu großen Rahmen in Anspruch nehmen wird, was angesichts der endlichen Klärung der europäischen Lage sich vermeiden lassen sollte.

Einen schönen politischen Einschlag hat dem Besuch unseres Kaisers bei dem greisen Kaiser Franz Josef die warmherzige Begrüßung gegeben, die ihm die politische Presse Oesterreichs zuteil worden ließ, die in dem Besuch die herzliche Festigung des alten Freundschafts- und Bundesverhältnisses erblickte und betonte, daß gerade der diesmalige Besuch der beste Beweis für die Unerlöschlichkeit des Bündnisses sei, das bei der letzten europäischen Krise die schwerste Feuerprobe zu bestehen hatte und sie aber auch im Interesse des europäischen Friedens wirklich bestanden hat.

Von zwei schwebenden wichtigen Problemen der inneren deutschen Politik hat das eine, die braunschweigische Thronfolgefrage, soeben ihre Lösung gefunden. Herzog Ernst August, der Sohn des alten Herzogs von Cumberland, wird, nachdem ihm der Bundesrat durch einstimmigen Beschluß die Besteigung des so lange verwaist gewesenen braunschweigischen Thrones gestattet hat, an diesem Montag mit seiner Gemahlin Viktoria Luise seinen feierlichen Einzug in die Residenzstadt Braunschweig halten. Die braunschweigische Landesversammlung nahm am Mittwoch eine längere Erklärung des Staatsministers v. Hartwig über die Thronbesteigung eines Mitglieds des Hauses Cumberland in Braunschweig und über die hierüber geführten Verhandlungen entgegen, und hob ferner die Verlesung der Urkunde über den Verzicht des Herzogs von Cumberland auf den braunschweigischen Thron und noch sonstigen Berichten des Ministers zu. Schließlich genehmigte die Versammlung eine vom Präsidenten vorgeschlagene Resolution, wonach die Landesversammlung den Bundesratsbeschluß vom 27. Oktober mit Freude begrüßt und die Erwartung bekundet, daß die Regierung des Herzogs Ernst August dem Lande Braunschweig zum Segen gereichen und keinerlei Bestrebungen gestatten werde, welche das gute Verhältnis Braunschweigs zum Bundesstaate Preußen trüben könnten. Zuletzt stimmte die Landesversammlung der Vorlage, betr. die Zivilliste für den Herzog, debattelos zu. — Das andere der erwähnten Probleme, die bayerische Königsfrage, naht sich seiner Lösung. Dem bayerischen Landtage ist nunmehr die Vorlage zugegangen, welche sich auf die Aufhebung der Regentenschaft in Bayern bezieht. In der Abgeordnetenlammer begann am Donnerstag die Beratung der gedachten Vorlage, die alsdann in kurzer Sitzung angenommen wurde. Nach Erledigung der gesamten sich auf die Beseitigung der Regentenschaft beziehenden Akte wird Prinzregent Ludwig als König Ludwig III. den bayerischen Thron besteigen.

München, 31. Okt. Die Entscheidung in der bayerischen Königsfrage ist gefallen. Sämtliche Parteien mit Ausnahme der Sozialdemokraten haben in der gestrigen Sitzung des Landtages der Regierungsvorlage auf Abänderung der Verfassung zugestimmt. Somit wird, da auch die Reichsräte der Vorlage zustimmen werden, der Prinzregent als König Ludwig III. den Thron der Wittelsbacher besteigen.

Mecklenburg, das den zweifelhaften Ruf genießt, der rückständigste Staat im Deutschen Reiche zu sein, hat sich befließigt, diesen Ruf auf eine neue zu besitzigen. Sein Landtag, in dem die Ritterschaft

das große Übergewicht hat, hat die von der Regierung eingebrachte Verfassungsreform, durch die das Wahlrecht wenigstens einigermaßen verbessert und auch den bürgerlichen Schichten Gelegenheit zur Vertretung im Landesparlament gegeben werden sollte, abermals abgelehnt. Der mecklenburgische Landtag wurde am Mittwoch durch großherzoglichen Erlass geschlossen. Ob die Regierung den Mut haben wird, nunmehr durch besondere Maßnahmen eine Aenderung der mittelalterlichen Verhältnisse herbeizuführen oder wenigstens den Versuch dazu zu machen, erscheint nach den bisherigen Erfahrungen zweifelhaft, und doch sind die Zustände ohne die Gefahr schwerer innerer Konflikte auf die Dauer unhaltbar.

Karlsruhe, 31. Okt. Das Jünglein an der Wage bilden jetzt im neuen Landtage die vier Großblodgegner der nationallib. Partei, die nach Belieben eine Mehrheit gegen rechts oder links herstellen können.

Der zweite Krupp-Prozeß, der sich gegen den früheren Angestellten der Firma, Brandt, wegen Beamtenbestechung, Verrats militärischer Geheimnisse u. dgl. richtet, scheint sich nun doch zu einer richtigen Stanbalauffäre auszuwachsen. Der Hauptbelastungszeuge in der Angelegenheit, ein Hr. v. Mehen, dem von der Firma seinerzeit die Stiefel vor die Türe gestellt worden sind, hat seine Tätigkeit für die Firma Krupp dazu ausgenutzt, gegen diese Material zu sammeln und verwertet nun dieses gegen die Firma. Ueber den Charakter dieses Herrn haben wir an dieser Stelle nicht zu befinden, er charakterisiert sich durch seine Handlungsweise ja selbst am besten, aber wenn an der Firma Krupp mehr hängen bleibt als nach dem bisherigen Verlauf anzunehmen war, so dürfte der Reichstag doch nochmal Gelegenheit nehmen, sich eingehender mit der Sache zu befassen.

Berlin, 31. Okt. Zu der amtlichen Veröffentlichung über die Ursachen der Katastrophe des „L. 2.“ schreibt ein flugtechnischer Mitarbeiter des „Tag“: Durch diese amtliche Veröffentlichung wird nicht nur Klarheit geschaffen über die Ursachen der Katastrophe, sondern auch über ihre Folgen und es wird allen den Gerüchten der Woden entzogen, die von der Notwendigkeit langwieriger Untersuchungen sprachen, um die Fehler der Konstruktion des „L. 2.“ zu vermeiden, und von der Verzögerung des Bauprogramms für die Marineflotte. Es ist festgestellt, daß der einzuschlagende Weg klar erkannt ist, und damit steht auch fest, daß das Zerpelin-Schiff „L. 3.“ so gut wie das Schütte-Lanz-Schiff „L. 4.“ begonnen werden können, also im Frühjahr 1914 fertiggestellt sein werden.

Die geplante Errichtung einer Universität in Hamburg ist am Widerspruch der dortigen Bürgerschaft (Stadtverordnetenversammlung) gescheitert. Sie lehnte am Mittwoch die betreffende Vorlage mit großer Mehrheit ab.

Geestemünde, 28. Okt. Nachdem die Werk von Tecklenburg am Samstag und gestern insgesamt 1000 Arbeitern gekündigt hatte, sind auch heute wieder 500 Arbeiter entlassen worden.

Köln, 30. Okt. Ein schweres Unglück hat sich gestern am Bahnhof Dernagen bei Köln ereignet. Bei dem Bahnübergang fuhr ein Schnellzug in einen Wagen in dem 2 Jnvaliden vom Krankenhaus saßen. Beide wurden sofort getötet. Der Schnellzug streifte eine lange Strecke die Trümmer des Wagens und die menschlichen Leichen mit.

Hannover, 29. Okt. Der berühmte Flieger Begoud, der in Johannistal glänzende Flüge vollführt hat, ist vom hannoverschen Rennverein gegen ein Honorar von 60 000 M. verpflichtet worden, am Samstag und Sonntag bei jeder Bitterung auf der hiesigen Vult-Rennbahn seine Flüge zu veranstalten.

Dresden, 31. Okt. Der französische Flieger Begoud produzierte sich heute nachmittag auf dem

städtischen Flugplatz Cadix vor einer nach Hunderttausenden zählenden Menschenmenge, die dem kühnen Flieger türkischen Beifall spendete.

Mannheim, 29. Okt. Der „Neuen Badischen Landeszeitung“ wird aus Sandhofen berichtet, daß am Rheinufer gestern von Arbeitern ein Krokodil erlegt wurde. Das Tier, das zur Gattung der Mikrokrocodile gehört, ist 1,12 Meter lang und ca. 12 Kilogramm schwer. Offenbar ist es vielleicht in Getreide, das aus Ägypten kam, hierher gelangt. (Im Rhein Krokodile, in Leipzig Löwen, in Steiermark Tiger und Leoparden — man kennt sich gar nicht mehr aus.)

Unser Bundesgenosse Italien hat einen Beweis seiner modernen Entwicklung und seiner politischen Reife gegeben durch die eben abgeschlossenen Parlamentswahlen, die erstmals unter dem allgemeinen Wahlrecht stattfanden und durch ihren Ausfall bekundeten, daß sich das italienische Volk unter den lehrjünglichen Ereignissen stark geläutert hat und daß die Opfer, die es für das Vaterland zu bringen hatte, in ihm keinerlei Erbitterung hinterlassen, sondern, wie bei uns die Wehrreform, das vaterländische Gefühl nur gekräftigt haben. So hat die Regierung eine überwältigende Mehrheit auf sich vereinigt, und eine Einbuße bucht auch in diesem Lande lediglich die Sozialdemokratie, soweit sie sich auf den rein negierenden Standpunkt stellt.

In Frankreich hat man jetzt mit finanziellen Nachwehen des Gesetzes über die dreijährige Dienstzeit zu tun. Kriegsminister Etienne hat einen Ergänzungsetat zum genannten Gesetz ausgearbeitet, welcher sich hauptsächlich auf die Ergänzungskommissionen, die Verwaltung der großen Reservoffizierschulen, die Militärpensionen und die Zulagen an die Kolonialtruppen bezieht. — Ein bulgarischer Leutnant ist in Paris angekommen, um namens der bulgarischen Armee Genugtuung von dem bekannten französischen Schriftsteller Pierre Loti zu fordern, welcher in einer Reihe von Artikeln dem bulgarischen Heere unerhörte Grausamkeiten gegenüber der türkischen Bevölkerung vorgeworfen hat. Die Angelegenheit bildet in Paris zurzeit das Tagesgespräch.

Wien, 30. Okt. Nach dem von der Regierung heute im Abgeordnetenhaus eingebrachten Gesetzentwurf betr. die Erhöhung des Rekrutenkontingents werden die Kontingente der gemeinsamen Armee einschließlich der Marine und der beiden Landwehren im Jahre 1918 von 212 500 Mann auf 243 800 Mann erhöht werden. Für die Jahre 1914—1918 ist eine stufenweise Erhöhung der einzelnen Truppenkontingente vorgesehen. In der Begründung der Vorlage wird auf die Maßnahmen der übrigen Großmächte hingewiesen, aus denen sich für die Monarchie das durch den Selbsterhaltungstrieb diktierte Gebot, mit den anderen Mächten Schritt zu gehen, ergebe.

Das energische Einschreiten Oesterreichs gegen Serbien hat überraschend schnell und gründlich gewirkt; das ganze albanische Gebiet ist von den serbischen Truppen innerhalb der vorgesehenen Frist von acht Tagen glatt geräumt worden, und man hat nun wenigstens vor diesem Teil des Balkanwinkels Ruhe. Auch die Türken und Griechen scheinen sich auf dem Wege einer friedlichen Verständigung zu finden. Und so hat man wenigstens Aussicht, daß sich in absehbarer Zeit die Verhältnisse da unten wieder so glätten, daß man mit einem geordneten wirtschaftlichen Leben rechnen kann.

Konstantinopel, 31. Okt. Die durch die ablehnende Haltung Griechenlands hervorgerufene Verzögerung des Abschlusses des türkisch-griechischen Friedensabkommens hat in hiesigen Handelskreisen große Bestürzung hervorgerufen. Man befürchtet, daß dadurch auch die Handelskonvention mit Bulgarien und der Abschluß eines finanziellen





Abkommens mit Frankreich und Jugland in Frage gestellt werden könnte.

Sofia, 31. Okt. Die bulgarischen Truppen sind gestern in Dedegatsch eingezogen. In den gongzen von den bulgarischen Truppen wieder besetzten Gebieten herrscht vollkommen Ruhe und Ordnung.

Monokelverbot in der englischen Armee. Das englische Kriegsministerium hat soeben in verschärfster Form ein Monokelverbot für die Offiziere der gesamten Armee erlassen. Das Monokeltragen ist nicht einmal auf ein ärztliches Zeugnis hin gestattet. Es wird als ein alberner Auswuchs der Eitelkeit und eines englischen Offiziers unwürdig bezeichnet.

Versailles, 31. Okt. Der Flieger Stöffler bemerkte kurze Zeit nach seinem Aufstieg, daß die Beleuchtung nicht funktionierte. Die Nacht war finster. Der Flieger konnte die Magnetonadel nicht erkennen. Er kreiste mehrmals über Versailles und wollte dann auf einem ungewissen hellen Fleck, der sich in der Nähe des Schlosses abhob, die Notlandung vornehmen. Dabei geriet das Flugzeug in die Bäume und wurde zertrümmert. Der Motor blieb unbeschädigt. Ingenieur Seelag hat nur eine leichte Verletzung am Knie davongetragen. Französische Fliegeroffiziere, Polizei und Gendarmerie aus Versailles befinden sich an der Unfallstelle.

Im wilden Gärungsprozeß liegt immer noch Mexiko, wo die republikanischen Freiheiten zu einer Erpresser- und Gewaltpolitik geführt haben, wie sie die Geschichte dem ärgsten Tyrannen kaum nachrühmen kann. Der Gewaltmensch Huerta, der die Justiz gegen seine Widersacher auf die bei Revolutionen übliche Art ausübt, daß er die, deren er habhaft werden kann, einfach beseitigt, hat die Diktatur von neuem an sich gerissen und übt sie nun aus, wie es heutzutage eben nur noch in einer Republik möglich ist. Denen, die sich nach einer solchen lehnen, angelegentlichst zur Auswanderung empfohlen!

New-York, 28. Okt. Wie ein Telegramm aus Mexiko meldet, haben die Aufständischen einen Militärszug in der Nähe von San Salvador in der Provinz Jacatecas in die Luft gesprengt. 115 Soldaten sind tot und zahlreiche verwundet.

### Württemberg.

Stuttgart, 31. Okt. Der König hat an dem schweren Schlag, der die Familie des Maurers Otto Zink durch den diesem an einem Neubau in Stuttgart zugefügten tödlichen Unfall betroffen hat, warmen Anteil genommen und der Witwe des Zink in Wendlingen 50 Mk. überweisen lassen. Ebenso ließ der König der Witwe des Maurers Wagner in Gerlingen 100 Mk. überweisen.

Stuttgart, 30. Okt. In der fortgesetzten Beratung der Frage des Submissionswesens nahm der volkswirtschaftliche Ausschuss der Zweiten Kammer nach längerer Debatte einen Antrag Dießing-Kiene in folgender Fassung einstimmig an: „Bei handwerksmäßigen Arbeiten ist der Zuschlag nur zu einem angemessenen Preis zu erteilen. Dieser ist von den Behörden in der Regel nach Anhörung von Sachverständigen aus dem Handwerk, vor Erlassung des Ausschreibens der Arbeit festzusetzen. Für den Zuschlag kommen diejenigen Bewerber in Betracht, deren Angebote tüchtige und rechtzeitige Ausführung gewährleisten und nicht mehr als 7,5 unter dem festgesetzten angemessenen Preis bleiben“. Bezüglich der Zuziehung von Sachverständigen wurde folgender Antrag Dießing einstimmig angenommen: „Bei der Aufstellung von allgemeinen Bedingungen, Preisberechnungen und Preisverzeichnis für regelmäßig vorkommende handwerksmäßige Arbeiten und Lieferungen, einschließlich der Unterhaltungsarbeiten, sind Sachverständige aus dem Handwerk beizuziehen. Bei deren Aufstellung sind die Handwerkskammern zu hören“. Außerdem wurde ein Antrag des Berichterstatters, wonach bei Abnahme von handwerksmäßiger Arbeit in geeigneten Fällen Sachverständige vom Handwerk zugezogen werden können, mit zehn gegen zwei Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Stuttgart, 31. Okt. Die Polizeidebatte und das Rücktrittsgesuch des Polizeidirektors Dr. Wittinger beschäftigten die bürgerlichen Kollegien in ihrer gestrigen Sitzung. Nach längerer Debatte wurde ein sozialdemokratischer Antrag abgelehnt, in dem „das ausnahmsweise Vorgehen der Polizeidirektion gegen die sozialdemokratischen Zettelverteiler nicht gebilligt“ wird. Ein Antrag auf Revision der Polizeivorschriften betr. das Daktyskopieren wurde von den Kollegien angenommen.

Esslingen, 31. Okt. In der Frage der Hochlage der Bahn durch Esslingen beschloßen die bürgerlichen Kollegien, zur Ausführung der Hochlage einen Gesamtbetrag von 500 000 Mk. zur Verfügung zu stellen. Die Hochlage wird nunmehr zur Ausführung kommen, wenn der Staat die über den von der Stadt Esslingen bewilligten Betrag hinausgehenden Mehrkosten übernimmt.

Tübingen, 29. Okt. (Schwurgericht.) Der aus einer elsässischen Erziehungsanstalt hervorgegangene 24 Jahre alte Schuhmacher Karl Kling aus Straßburg hat am 1. Juli in Neulingen die Frau seines Arbeitgebers in der Werkstatt überfallen und mit einem Schusterkneipen blindlings auf sie eingestochen, bis sie blutüberströmt und bewußtlos am Boden lag. Durch die Dazwischenkunft eines Knaben wurde Kling an der Vollendung seines Verbrechens: Tötung der Frau und Entwendung der Geldtasche, verhindert und mußte flüchten. Die Frau Volteler erholte sich trotz der 26 Stichwunden wieder und ist gestern als gebellt erschienen. Kling, der nach kurzer Zeit in Straßburg verhaftet werden konnte, ist jetzt des versuchten Mordes und des versuchten Raubs schuldig erkannt und zu acht Jahren Zuchthaus und 20 Jahren Ehrverlust verurteilt worden.

Tuttlingen, 30. Okt. Sämtliche Parteien in dem durch den Rücktritt des Abgeordneten Storz erledigten Wahlkreis Tuttlingen müssen sich nach neuen Kandidaten umsehen, weil ihre sämtlichen bei der letzten Hauptwahl aufgestellten Kandidaten in den Landtag gekommen sind. Storz wurde bekanntlich im zweiten Wahlgang durch den Bezirk gewählt. Sein unterlegener Gegner Mattutat von der Sozialdemokratie, sowie seine anderen Gegner Behner (Zentr.) und Körner (F.R.), die sich gleichfalls um das Bezirksmandat bewarben, sind nachher auf dem Wege des Proporz in den Halbmonatsaal eingezogen. Man beginnt deshalb im Bezirk bereits nach neuen Kandidaten Ausschau zu halten. Ueber die Gründe, die Storz zum Rücktritt bewogen haben, verlautet, daß sie auf den Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und der Tuttlinger Stadtverwaltung bezüglich des Baader'schen Planes zur Donauverfestigung beruhen. Das wird zwar von anderer Seite bestritten, mit dem ausdrücklichen Hinweis auf den Gesundheitszustand des Rechtsanwalts Storz, aber jedermann weiß, daß dieser noch vor ganz kurzer Zeit beim besten Wohlsein in dem Wahlkampf um Gerabronn sich lebhaft und nachdrücklich betätigt hat.

Oberndorf, 30. Oktober. Die Wahl des Stadtschultheißen ist vom Rgl. Oberamt auf Montag den 1. Dezember anberaumt worden. — Stadtschultheiß Sulzmann hat nun wirklich Klage gegen die Stadtgemeinde wegen Bezahlung der Gebühren angestrengt.

Freudenthal, 31. Okt. Anlässlich der Einweihung des Völkerschlachtdenkmal in Leipzig fand daselbst auch ein Wettturnen der Deutschen Studentenschaft statt. An demselben beteiligte sich auch E. Steurer, stud. med. hier. Er errang sich im Zwölfkampf den 5., im Sechskampf den 8. Preis, außerdem wurde er noch durch Kränze im Schleuderballwerfen, im Steinstoßen und im Geräte-turnen ausgezeichnet. Der hiesige Turnverein ist stolz auf sein Mitglied und ruft ihm ein herzliches „Gut Heil!“ zu.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Sch. Neuenbürg, 31. Okt. Bezüglich der gewünschten normalspurigen Nebenbahn Neuenbürg—Marzell (15,7 Kilometer lang, wovon 9,4 Kilometer in Württemberg liegen) hat das Komitee einen jährlichen Betriebsüberschuß von 43 300 Mk. angenommen, wogegen die Generaldirektion nur einen solchen von 13 000 Mk. berechnet. Keine der Berechnungen wird stimmen. Die Bahn wird vielmehr zu einer der besten unseres Landes gezählt werden können, denn sie wird für den Fremdenverkehr eine gewaltige Bedeutung erlangen, Hinterland erschließen und für die Holzabfuhr eine wichtige Rolle spielen. Da aber nur „Erwägung“ beschlossen wurde, werden wieder Jahre über dem Projekt ins württembergische und badische Land gehen, zumal da die Faltung von Baden zu dem Projekt ohnehin noch nicht bekannt ist.

Calw, 31. Okt. An eine gestrige Sitzung der Amtsversammlung schloß sich die Einweihung des neuerbauten Bezirkskrankenhauses. Die auswärtigen Festgäste wurden um 1/12 Uhr auf dem Bahnhof empfangen und zu dem prächtigen Neubau geleitet, wo Regierungsbaumeister Dollinger-Stuttgart als Erbauer des Hauses dem Vorsitzenden des Bezirkesrates den Schlüssel übergab, der ihn

seinerseits dem Krankenhausverwalter einhändigte. In der Vorhalle des Krankenhauses verrichtete der Geistliche ein Gebet. Die Bestätigung der Räume des Neubaus erregte allgemeine Befriedigung. Bei dem Festmahl im Waldhorn wurden mehrere Trinksprüche ausgebracht.

Forzheim, 31. Okt. Schon wieder fehlt hier ein Schulknabe. Seit Samstag ist der 12-jährige Sohn Hans des Möbelpackers Bod, Obere Augasse, von Hause weggelaufen, weil er wegen Schulschwänzens ein böses Gewissen hatte. Bis jetzt ist keine Spur von ihm gefunden. Er ist schwächling, blond, hat schwarze Haare und desgleichen Nase, hellgraue Mäße und schwarze Strümpfe.

Mittel gegen Erkältungen. Das Späthier, noch mehr aber der anhaltende ungesunde Nebel haben Erkältungen zur Folge. Schnupfen und Husten sind an der Tagesordnung und in den meisten Fällen ist eine Anschwellung der Mandeln oder sonst eine Halskrankheit mit verbunden. Empfehlenswert gegen die Folgen der Erkältungen ist das Einnehmen von Honig, welcher, besonders in heißer Milch genommen, heilend wirkt. Deuten, die besonders für Halskrankheiten empfänglich sind, kann nur dringend empfohlen werden, daß sie täglich mehrmals mit Alaun in Wasser aufgelöst oder mit Salzwasser, welchem ein wenig Essig beigelegt wird, den Mund ausspülen und gut gurgeln. Die Anstreichsleine und der Velag, der sich an der Schleimhaut des Halses und am Rachen angelegt hat, wird dadurch fortgespült. Dieses Mittel wird auch mit Erfolg gegen das Ansetzen der Diphtheritis angewandt.

Neuenbürg, 1. Nov. Dem heutigen Schweinemarkt waren 28 Stück Milchschweine zugeführt. Für das Paar wurden 30—36 M. bezahlt.

### Vorausichtliche Bitterung.

Obgleich über dem südwestlichen England ein Tief auftritt, wird dasselbe unser Gebiet doch wenig beeinflussen, da es von dem zunehmenden Hoch über Deutschland abgebrängt wird. Bei Morgensnebeln steht weiß heiteres, trodenes und mildes Wetter bevor.

Eine interessante Beobachtung teilt Herr Professor Grimich in Rostock in seinem bekannten Werk „Dünger und Düngen“ mit. Rindkäse, die vorher nur mit Heu von einer ungedüngten Wiese gefüttert worden waren, gaben täglich pro Kopf nahezu 1 kg Milch mehr, nachdem sie Heu von einer ganz gleichen aber mit Thomasmehl und Kainit gedüngten Wiese erhielten. Ein Beweis, daß durch die Düngung der Futterwert des Heues wesentlich verbessert wird.

### Reklameteil.



Kathreiners Malzkaffee schmeckt gut, ist gesund und — billig. 20 Tassen nur 10 Pfennig.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Reeb, für das Brulletton und den Inseratenteil: W. Conradt in Neuenbürg.

Mit einer vierseitigen Beilage.



## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

### A. Oberamt Neuenbürg. Stellvertreter des R. Oberamtsarztes

ist nunmehr zufolge Erlasses des R. Medizinalkollegiums vom 24. Oktober 1913 für die wichtigen Amtsgeschäfte der R. Oberamtsarzt in Leonberg, "sonstigen" Dr. med. Happoldt in Neuenbürg. Den Herren Ortsvorstehern wird hiebei unter Bezugnahme auf § 8 der Vollzugsverordnung zum Oberamtsarztgesetz vom 17. März 1913 (Reg.-Bl. S. 82) Kenntnis gegeben. Den 30. Oktober 1913. Oberamtmann Ziegele.

### Kgl. Bezirkssteueramt Neuenbürg.

## Aufforderung

### zur Bezahlung der Einkommen- u. Kapitalsteuer für das Steuerjahr 1913.

Auf 1. November ds. Js. sind 2 Drittel der Einkommen- und Kapitalsteuer für das Steuerjahr 1913 zur Zahlung verfallen. Diejenigen Steuerpflichtigen, welche mit der Bezahlung ihrer Schuldigkeiten noch im Rückstand sind, werden aufgefordert, bis spätestens 14. November d. Js. Zahlung zu leisten. Gegen Säumige wird zwangsweise Beitreibung eingeleitet. Den 30. Oktober 1913. Finanzamtmann Benz, gef. Stellv.

### Bad Teinach.

Nächsten Dienstag den 4. November findet hier

## Vieh- und Schweinemarkt

statt, wozu höflichst einladet

der Gemeinderat.

## Wilh. König, Herrenalb

Telefon 35.

**Knaben-Anzüge** in allen Größen,

**Pelerinen** für Damen, Herren und Kinder, auch feine leichte Qualitäten ::

**Vieler Knaben-Paletots** d'blau mit Abzeichen u. warmem Futter,

**Küblers gestrickte Knaben-Anzüge,**

**Sweaters und Sweater-Anzüge,**

**blaue Anzüge, Gipser-Anzüge,**

**englische Leder- u. Sammethosen**

in ganz vorzüglichen Qualitäten,

**Halbtuch-Hosen,**

**Loden-Joppen u. gestrickte Westen** in allen Größen,

**Damen-Reformhosen** in Wolle u. Trikot,

**Kinder-Reformhosen** mit und ohne Leibchen ::

**Trikotagen.**

Ich unterhalte in allen Artikeln eine **reichhaltige Auswahl** bei billigt gestellten festen Preisen.

J. Guenther

prakt. Zahnarzt

Telephon 112.

Wildbad  
Bahnhofsgebäude.

## Schichtholzverkauf.

Aus den Wäldungen der Murgschifferschaft u. zwar: aus den Distrikten Schramberghalde, Schrambergebene, Hornwald, Stöckberg und Herrenbronn werden am

Samstag den 15. Nov. d. J.,  
vormittags 1/2 11 Uhr

beginnend, im Gasthaus zur "Krone" in Forbach öffentlich versteigert:

**Scheiter:** 54 bu., 1143 ta., 429 st. Ester; **Brügel:** 16 bu., 851 ta., 188 st. Ester, sowie 719 Ester angerückt. **Kohlholz.**

Nähere Auskunft durch den Unterzeichneten, Losbescheinigung versendet Forstwart Emil Haas in Forbach (Baden).

Forbach (Baden), 28. Okt. 1913.  
Stephani, Oberförster.

### Schub-

Crème

## Pilo

ist die beste, spar-  
samste, billigste und  
glänzt am schönsten.

Neuenbürg.



## Regenschirme und Spazierstöcke

in großer Auswahl empfiehlt

**Albert Weik, Drechsler.**

## A. Fritzsche, Dentist, Wildbad

Hauptstr. 75, unterhalb Hotel „Goldener Stern“.

Telephon Nr. 131.

Ueber 10jährige Fachtätigkeit in ersten und grössten Praxen.  
Mehrmalig. Assistent von Hrn. Hof-Zahnarzt Schmid, Baden-Baden.  
**Moderne Behandlungs-Methoden.**

Spezialität: Goldplomben, Brücken, Regulierungen,  
Continous-Gum Arbeiten.

Schonendste Behandlung. Mässige Preise.  
Behandlung von Kassenmitgliedern.

**I. und II. Hypotheken** beschafft  
**Stuttgarter Hypotheken-Agentur**  
Stuttgart, Fr. Alber, Börsenstrasse 10, Telefon 6503.  
Sonntags geöffnet 11-12 Uhr.

Calmbach.

Zwecks Gründung eines  
**Mandolinen- und  
Zitherklubs** ::

werden Herren u. Damen, welche geneigt sind demselben beizutreten, eruchtet, sich am **Mittwoch den 6. November, abends 9 Uhr,** im Gasthaus zum „Hirsch“ einzufinden.

Neuenbürg.

Eine freundliche

## 4 Zimmer-Wohnung

auf sofort oder später zu vermieten.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Gesucht Bäckerei od. pass. Haus dazu evtl. mit Land, Platz gleich. Off. v. Selbstverläufer u. „Bäckerei 80“ postlag. Oberkirch.

Kleider-Stoffe  
Blusen-Stoffe  
Kostüm-Stoffe  
Mantel-Stoffe  
Kleider-Sammte

Grösste Auswahl  
Billigste Preise

bei

Gebrüder **Schmidt** Markt 7,  
Pforzheim. Inh.: **Josef Goeringer.**



# Im Total-Ausverkauf Kleiderstoffe und Blusenstoffe

**7 Preise** für das ganze Winter- und Sommer-Lager, einfarbig, **weiss** und **schwarz**, sowie modernen Fantasie-Stoffen ohne Rücksicht auf den tatsächlichen Wert. ∴ ∴ ∴

Serie I jetzt nur <b>55</b> mit Marken	Serie II jetzt nur <b>95</b> mit Marken	Serie III jetzt nur <b>145</b> mit Marken	Serie IV jetzt nur <b>190</b> mit Marken	Serie V jetzt nur <b>240</b> mit Marken	Serie VI jetzt nur <b>290</b> mit Marken	Serie VII jetzt nur <b>360</b> mit Marken
--	---	---	--	---	--	---

**C. Berner, Pforzheim, Ecke Metzger- u. Blumenstrasse.**  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Sonntags von 11 bis 1 Uhr offen.**

**Neuenbürg.**  
**Geschäfts-Veränderung u. Empfehlung**  
Einer titl. Einwohnerschaft von Neuenbürg und Umgebung, sowie den HH. Architekten und Bauunternehmern zur gest. Kenntnis, daß ich unter heutigem meine  
**Glaserei und Einrahmungs-Geschäft**  
nach Hauptstraße 152  
im Hause der Frau Schilling, Küfers Witwe verlegt habe.  
Für das mir seither entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir daselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.  
Hochachtungsvoll  
**Gottlieb Bentel, Glaser.**

**Gewerbe-Verein**  
Neuenbürg.  
Montag den 3. Novbr.,  
abends 8 Uhr,  
findet im Lokal Red  
**Mitgliederversammlung**  
statt.  
Tages-Ordnung:  
1) Bericht vom 55. Verbandstag in Ellwangen.  
2) Krankenunterstützungskasse für Handwerksmeister.  
3) Bericht und Verteilung der Tariffäge des Güterbeförderers.  
4) Verschiedenes.

Zur Herbst-Saison empfehle ich meine Annahmestelle zum  
**Reinigen und speziell zum Färben von Herren- und Damen-Garderobe usw.**  
Eilige Sachen, welche bis Donnerstag zum Reinigen übergeben werden, können noch bis Sonntag geliefert werden. Rechtzeitige Aufträge erbeten.  
**Emil Meißel, Neuenbürg.**

**Neue Gesangbücher**  
mit und ohne Noten  
für Private und Schüler  
empfehle zu billigsten Preisen  
**C. Meeh'sche Buchhandlung.**

**Hochzeits-Einladung.**  
Hierdurch erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer  
**Hochzeits-Feier**  
auf Sonntag den 2. November ds. Jrs.  
in das Gasthaus z. „Adler“ in Feldrennach  
freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.  
**Friedrich Fauth,**  
Sohn des verstorbenen Friedrich Fauth, Holzhändlers.  
**Emilie Schönthalers,**  
Tochter des Friedrich Schönthaler, Sägewerksbesitzers in Feldrennach.  
Abgang 9 Uhr.

Neu eingetroffen:  
sämtliche Neuheiten in  
**:: Puppen ::**  
in enormer Auswahl  
Gelenkpuppen von billigst bis feinst  
Neueste Modelle von Charakter-Babys  
in Celluloid und Porzellan  
Lederbälge Puppenköpfe  
Haar- und Flachs-Perücken  
Puppengarderobe u. Wäsche  
sowie alle in das  
Puppengeschäft einschlagenden Artikel.  
**Moritz Gerwig** beim Sedanplatz  
**Pforzheim**  
Größtes u. ältestes Spezial-Geschäft am Platz  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.  
**Puppen-Reparaturen**  
jeder Art werden in meiner eigenen  
**Puppenklinik**  
pünktlich und billigst ausgeführt.

**Musik-**  
Instrumente u. Saiten jed. Art, alle Bestandteile und Reparaturen billigst. Grammophone von 16 Mk., Platten von 1.25 ab, Nadeln usw.  
**Ernst Müller, Pforzheim,**  
westl. Karl-Friedr.-Str. 42,  
II. und III. Stock.  
Kein Laden. Telefon 1523.

Ziehung gar. 25. u. 26. Novbr. 1913  
Grosse Stuttgarter  
**Geld-Lotterie**  
6012 Geldgewinne m. zus. Mk.  
**120000**  
in bar ohne Abzug.  
1. Hauptgew.  
**50000**  
2. u. 3. Hauptgew.  
**20000**  
109 Geldgew.  
**14000**  
900 Geldgew.  
**11000**  
5000 Geldgew.  
**25000**  
Lose à 3 M. 5 Lose 14 Mk.  
10 Lose 28 Mk.  
Porto und Liste 30 Pfg., zu beziehen durch die Generalagentur  
**J. Schweickert, Stuttgart**  
Marktstraße 6. Telefon 1921  
sowie alle Verkaufsstellen.

**Wohnung gesucht**  
von kinderlosem Ehepaar für  
**errenalb**, gesunde, sonnige Lage, 4-6 Zimmer mit Zubehör, ev. auf mehrere Jahre.  
Angebote an **Wilh. Frisch, Wertheim a/M.**  
Höfen a. Enz.

**Gottesdienste**  
in Neuenbürg  
am Reformationsfest, den 2. Nov.,  
Kirchendorf: „Selig sind, die Gottes Wort hören“.  
Predigt 10 Uhr (1. Kor. 15, 50; 1. Th. 5); Stadtvikar Paulus.  
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr für die Töchter: Derselbe.  
(Kollekte für die Bibelanstalt.)  
Nachmittags 4 Uhr Missionsvortrag über Ergebnisse in der Judenmission in Russland und Polen (Lied Nr. 283):  
Pastor Laub-Basel.  
**Mittwoch**, den 5. Novbr., abends 8 Uhr Bibelstunde.  
**Freitag**, den 7. November, abends 8 Uhr Missionsstunde.

Neuenbürg. Eine freundliche  
**2 Zimmerwohnung**  
an kleine ruhige Familie per sofort oder später zu vermieten.  
**Christian Bacher.**  
Bildbad. Einige tüchtige  
**Bimmerleute**  
können sofort eintreten bei  
**Christian Schmid,**  
Zimmermeister.

**Limsen**  
50 kg: 12, 15, 16 Mk.  
12 1/2 kg: 3 1/2, 4, 4 1/2 Mk.  
bei C. Göppinger, Urach.

**Bu verkaufen**  
2 Kühe, unter 4 die Wahl, worunter 1 Kuh samt Kalb und 3 nähige Kühe.  
**Philipp Rapp, Fuhrmann.**